

VON:

Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr Nürnberg
Postfach 4203 - 90022 Nürnberg - Telefax 0911/9400601

An
 Die Freien
 Freie Demokraten/Freie Wähler im Nürnberger Stadtrat
 Herrn Stadtrat Konrad Schuh
 Herrn Stadtrat Ulf V. Ulfich

Per Telefax

Nürnberg, 13. Juli 2006

Verdichtung der Linie 9 insbesondere zu Konzertende (ArV Juli 2006)

Sehr geehrter Herr Schuh,
 sehr geehrter Herr Ulfich,

der AAN unterstützt den Antrag der „Freien“, die Linie 9 insbesondere zu Konzertbeginn und -ende zu verstärken.

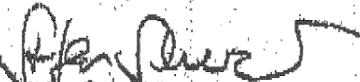
Die Antwort der VAG ist wenig konstruktiv. Kein Wunder, wenn derzeit eine relativ geringe Besetzung der Linie 9 zu verzeichnen ist – glaubt die VAG allen Ernstes, dass – meist quisierte – Konzertbesucher 15 bis 20 Minuten nichts an der Haltestelle warten, bis eine Bahn daherkommt?

Vielleicht wäre ein „Einstieg“ in ein besseres Angebot, zum Veranstaltungsschluss einen Sonderwagen an der Meistersingerhalle bereitzustellen. Dieser könnte in der Wendeschleife Dutzendlohn abgestellt werden und z.B. über einen Anruf vom Garderobendienst abgerufen werden, unmittelbar an der Haltestelle Meistersingerhalle bereitstehen bis der erste Schwung Fahrgäste eingestiegen ist und dann Richtung Hauptbahnhof abfahren; den zweiten Teil der Fahrgäste bekäme dann der reguläre Linienzug der Linie 9 ab.

Für die Spezialisten (oder Reichsbodenkenträger, die sagen, dies ginge nicht immer), gäbe es noch Fall „B“: Sollte eine Linie 9 schon am Dutzendlohn stehen und diesem Sonderwagen im Wege sein, so könnte dieser Planzug der Linie 9 sich zum Sonderwagen verwandeln und unmittelbar zu Vorstellungsschluss abfahren, den ersten Schwung Fahrgäste bis Hauptbahnhof aufnehmen, dort seine reguläre Fahrzeit Richtung Thon abwarten und die Fahrgäste des in diesem Fall dann auf der Planzeit der Linie 9 einsetzenden zweiten Wagens übernehmen. Diese Erfindung gab es schon vor 100 Jahren, hieß „Theaterwagen“ und mit diesem günstigen Einstiegsangebot könnte man es probieren – dies kostet auch weder 200.000 noch 400.000 Euro im Jahr, sondern ein Summchen, was man z.B. aus den Parkgebühreneinnahmen zumindest teilweise gegenfinanzieren könnte. Eine solche Variante sollte im Rat diskutiert werden.

In diesem Sinne wünschen wir der Diskussion viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen


 Stefan Scharer
 Sprecher des AAN